



Arbeitszeitflexibilisierung im Maschinenbau

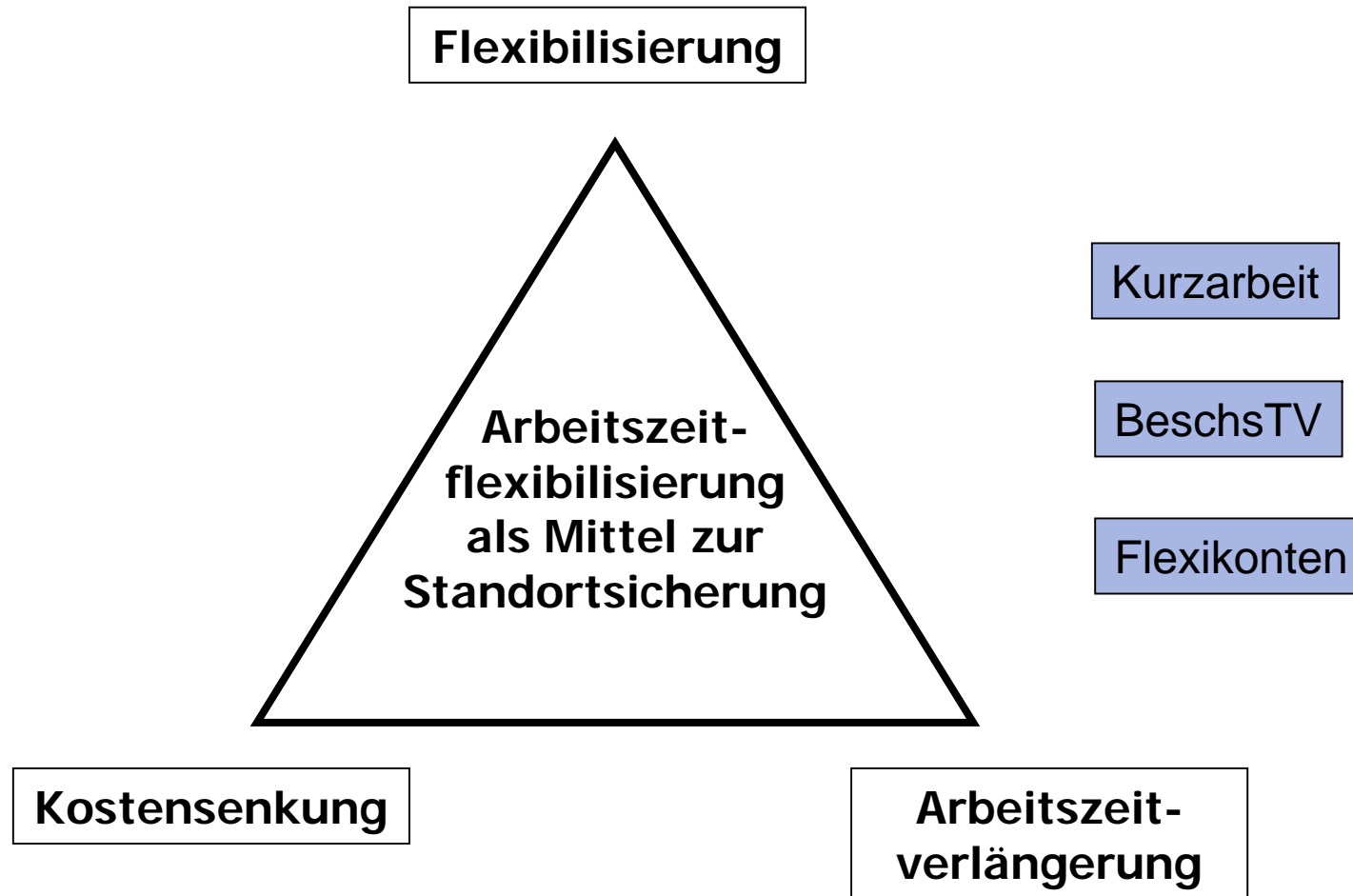
Tarifkonforme Antwort auf die 40h-Woche?

am 9.11.2004

Martin Schwarz-Kocher



Standort unter Druck





Kurzarbeit

Kurzarbeit ist für die **Beschäftigten** die **günstigste Möglichkeit** umsatzbedingte Ertragsprobleme durch Personalkostenreduzierungen zu kompensieren.

Wegen der nicht unerheblichen **Remanenzkosten** sind die **Unternehmen immer weniger bereit** Kurzarbeit zu beantragen.

Aufgrund der zeitlich begrenzten Anwendbarkeit und wegen der auf Dauer nicht unerheblichen Gehaltseinbussen ist die Kurzarbeit das **geeignete Instrument**, um **konjunkturelle** Umsatzrückgänge auszugleichen!



TV Beschäftigungssicherung

Die Anwendung des TV BeschS ermöglicht **schnelle und deutliche Reduzierungen** der **Personalkosten**.

Für die Beschäftigten bedeutet dies aber große **Einkommensverluste**, die nur gerechtfertigt sind, wenn damit **konkret drohender Arbeitsplatzverlust verhindert** werden kann.

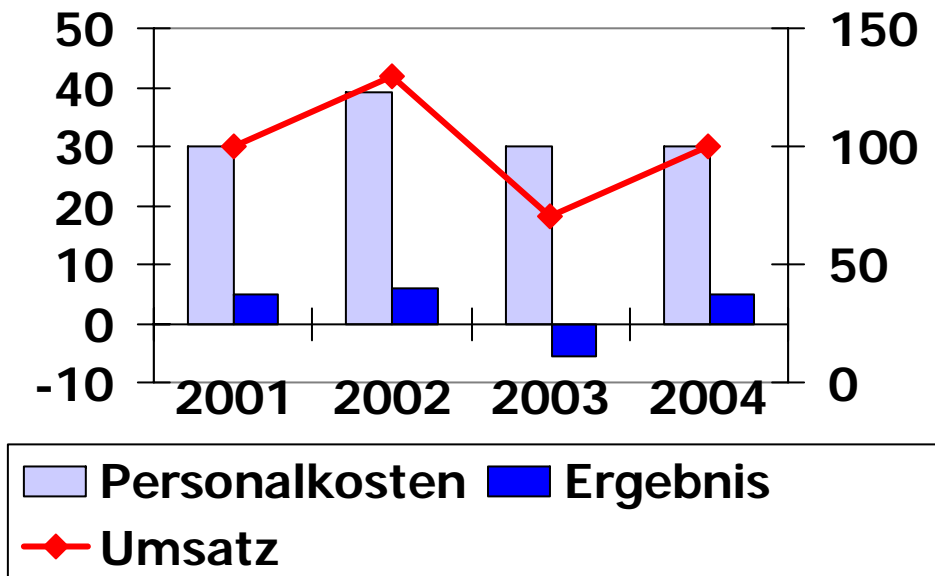
Die Absenkung der Arbeitszeit für alle statt Arbeitslosigkeit für einige ist ein **solidarischer Akt**, der aber betriebspolitisch nur sinnvoll ist, wenn erkennbar wird, dass das Unternehmen **mittelfristig** wieder in **normalen Geschäftsverlauf** zurückfindet.

Damit ist der TV BeschS das **geeignete** Instrument für existenzgefährdete Unternehmen in der **Sanierungsphase**.

Der BR muss allerdings seine Zustimmung von der Einigung auf ein nachhaltiges **Standortkonzept** abhängig machen!



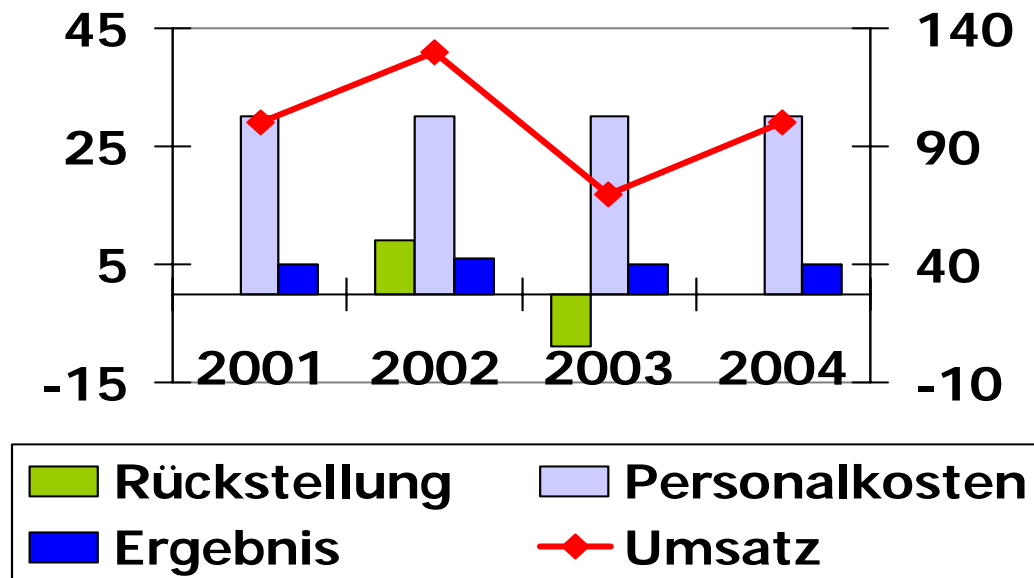
Auslastungsschwankungen ohne Zeitkonten



- Bei **Überauslastung** steigen die Personalkosten durch Mehrarbeitszuschläge überproportional.
- Dies kann z.T. durch Leistungsverdichtung und geringere Fixkostenumlage kompensiert werden.
- Der Ertrag wird steigen.
- Bei **Unterauslastung** bleiben die Personalkosten auf Vollauslastungsniveau.
- Die Erträge sinken rapide.



Auslastungsschwankungen mit Zeitkonten



- Bei **Überauslastung** bleiben die Personalkosten konstant. Es fallen keine Mehrarbeitszuschläge an.
- Die aufgebauten Zeitkonten müssen durch Rückstellungen gedeckt werden.
- Der Ertrag steigt.
- Bei **Unterauslastung** bleiben die Personalkosten konstant.
- Das Abfeiern der Zeitkonten wird durch die Auflösung der Rückstellung finanziert
- Damit bleiben auch die Erträge stabil.



Bewertung Flexikonten

Flexizeitkonten können insbesondere im **konjunkturgetriebenen Maschinen- und Anlagenbau** als wichtiges **Standortsicherungsinstrument** genutzt werden. Sie verhindern, dass sich jeder Umsatzeinbruch zu existenzgefährdenden Ertragskrisen entwickelt.

ABER:

Befindet sich das Unternehmen bereits in **akuter Ertrags- oder gar Liquiditätskrise**, ist die Einführung von Flexikonten erst einmal **nicht ertragswirksam**.

Deshalb muss durch Flexikonten **in guten Zeiten das Polster** geschaffen werden, von dem es sich in schlechten Zeiten „leben lässt“.

Flexikonten sind das geeignete Instrument, zur vorausschauenden, **nachhaltigen Standortsicherung**.



Probleme in Krisenfall

Kurzarbeit

- Einsparungspotentiale begrenzt
- Maßnahme zeitlich befristet

BeschTV

- Kann nachhaltige Probleme nicht lösen
- Streckung der Maßnahme (zusätzliche Zeit für ATZ) – Aber nicht zur Verschiebung von Kündigungen!

Flexizeitkonten

- Müssen in guten Zeiten aufgebaut sein
- Konten müssen leben (Auf- und Abbau)



Wenn die Arbeitszeitflexibilisierung an ihre Grenzen stößt

Einstieg zur Arbeitszeitverlängerung?

- Vertrauensarbeitszeit
- Verfallene Gleitzeit
- Streichung von Flexikonten
- Qualzeiten
- Einzelvertragliche Arbeitszeitverlängerung
- Einseitig vom AG festgesetzte kollektive Verlängerung
- Tariflich vereinbarte Ausnahmeregelung
- Offener Tarifbruch

Transparenz der Regelungen ist für Beschäftigte, Betriebsrat, Gewerkschaft und Branchenbetriebsräte wichtige Voraussetzung für politisches Handeln!
Graubereiche, tolerierendes Wegsehen und **Begriffsvermischungen** lähmen unsere Handlungsfähigkeiten.